



SOL-Kalender
2017



Junger Maasai-Krieger im Dorf Arush, Tansania | Klaus Schuster

Jänner | 2017

Umbruch

„Meine Meditationen sind furchtbar. Ich bin dauernd abgelenkt, denke an alles Mögliche, meine Glieder tun weh, und ich schlafe immer ein.“ Der Lehrer antwortete schlicht: „Das geht vorüber.“ Eine Woche später kam der Schüler wieder und sagte: „Meine Meditationen sind herrlich, ich bin total klar, konzentriert und im Frieden.“ Der Lehrer antwortete schlicht: „Das geht vorüber.“
(Buddhistische Anekdote)

Es liegt eine tragische Komik in unserem Festhalten: Es ist nicht nur vergeblich, sondern es beschert uns genau den Schmerz, den wir um jeden Preis vermeiden wollten.
(Sogyal Rinpoche, tibetischer Lehrer, *1948)

Oft tut auch der Unrecht, der nichts tut. Wer das Unrecht nicht verbietet, wenn er kann, der befiehlt es.
(Mark Aurel, römischer Kaiser, *121)

Nur wenn der Mensch des Äußeren beraubt wird wie Winter, besteht Hoffnung, dass sich ein neuer Frühling in ihm entwickelt.
(Dschalal ad-Din ar-Rumi, persischer Mystiker, *1207 in Tadschikistan)

Bis ein Umbruch stattfindet und wir alle Nationalitäten, alle Ideologien, alle religiösen Trennlinien auslöschen und eine globale Beziehung entsteht – zuerst psychologisch, innerlich, bevor wir das Äußere organisieren – werden wir weiter Kriege führen.
(Jiddu Krishnamurti, Philosoph, Autor, Theosoph und spiritueller Lehrer, *1895 in Indien)

Wie schwierig es auch sein mag zu verstehen, was uns passiert, muss man verstehen, dass Augenblicke wie diese uns die Möglichkeit zu einem Umbruch in unserem Verhalten eröffnen.
(Paulo Coelho, Schriftsteller, *1947 in Brasilien)

Wenn du an heute in einem Jahr denkst – was wünschtest du dir, womit du heute begonnen hättest?

Es ist ein großes Wagnis, die Umbrüche, die gerade stattfinden, nicht nur zuzulassen – sondern zu begrüßen und gar mit dem Herzen zu umarmen. Im Vertrauen darauf, dass eine gute Zukunft entsteht, wenn viele Menschen guten Willens mitgestalten.

Der Mensch zwischen Lehmhütte und Fertigteilhaus steht sinnbildlich für den Umbruch unserer Zeit. In seinen Händen Werkzeug aus uralten Traditionen, in seinem Kopf zweifelnde Gedanken an eine unbekannte Zukunft.

*Was wollen wir bewahren?
Was wollen wir überwinden?
Was wollen wir wagen?*

Feiertage

1. Jänner..... **Neujahr – Maria Gottesmutter (christl.)**
6. Jänner..... **Dreikönigstag –
Erscheinung des Herrn (christl.)**

so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di							
†	2	3	4	5	†	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Maasai-Frauen treffen sich wöchentlich in der Kooperative. Tansania | Klaus Schuster

Februar | 2017

Fremd

Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man.
(Franz Kafka, Schriftsteller, *1883 in Prag)

Wenn ich das Gefühl habe, dass du zu mir gehörst, ein Teil meiner selbst bist, dann habe ich keine Angst vor dir, wie stark und mächtig du auch sein magst.
(Sri Chinmoy, spiritueller Lehrer, *1931 in Bangladesch)

Die Wissenschaft erlernst du mit Hilfe der Schriften, die Kunst durch Übung, aber die Entfremdung kommt dir durch Gesellschaft zu.
(Dschalal ad-Din ar-Rumi, persischer Mystiker, *1207 in Tadschikistan)

Ein Fremder ist ein Freund, dem man noch nicht begegnet ist.
(Spruch aus Irland)

Ich möchte wissen, was da draußen ist.
(Stephen Hawking, Physiker, *1942 in England)

Auszusprechen, dass *das Fremde* mich ängstigt, ist ein Wagnis.

Menschsein und Verbundenheit sind genau dann wichtig, wenn mir der andere nicht sympathisch ist oder mir immer fremd bleiben wird.

Nur wer es wagt, hinter dieses Fremdsein zu blicken, wird dahinter sich selbst erkennen. Sich durch den Unterschied selbst besser wahrnehmen zu können, ist eine Bereicherung. Oder ein Risiko, wenn einem die eigenen Werte, ganz besonders der Selbstwert, nicht bewusst sind. Zu gewinnen gibt es Immunität – gegen Einflüsterer.

Wage es noch heute, etwas zu tun, das dir fremd ist!

Feiertage

- 11. Februar.....**TuBiSchwat (jüd.)**
- 15. Februar.....**Rinzai Ki – Nehan E – Buddhas Eingang ins Nirvana (buddh. Zen-Trad.)**
- 27. Februar.....**Losar – Neujahr (buddh. tibet.Trad.)**

mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		12	13	14		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		28



Plastik von Mark Manders, Biennale in Venedig 2013 | Klaus Schuster

März | 2017

Angst

Kein Übel ist so groß wie die Angst davor.

(Lucius Annaeus Seneca, Philosoph und Dramatiker, *4 v. Chr.)

Man braucht vor niemand Angst zu haben. Wenn man jemanden fürchtet, dann kommt es daher, dass man diesem Jemand Macht über sich eingeräumt hat.

(Hermann Hesse, Dichter und Maler, *1877 in Deutschland)

Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind, befreit unsere Gegenwart automatisch andere.

(Nelson Mandela, Politiker, *1918 in Südafrika)

Das, wovor wir am meisten Angst haben, ist häufig das, worauf wir am meisten hoffen.

(Eugen Drewermann, Theologe und Psychoanalytiker, *1940 in Deutschland)

Wir haben Angst vor dem Tod,
wir haben Angst vor der Trennung,
wir haben Angst vor dem Nichts.

Wenn wir aber tief schauen, erkennen wir den unaufhörlichen Wandel der Dinge und verlieren allmählich unsere Angst.

(Thich Nhat Hanh, buddhistischer Mönch und Schriftsteller, *1926 in Vietnam)

Es ist ein großes Wagnis, auszusprechen, dass das Fremde dich *ängstigt*.

Es ist ein großes Wagnis, sich seinen Ängsten zu stellen. Wer wagt es schon, in seinem Inneren genau dort hinzusehen, wo es am dunkelsten ist?

Zu benennen, was da ist; zu ergründen, was da ängstigt, und zu erkennen, welches deiner eigenen Bedürfnisse dahintersteht – die wahren Abenteuer sind ja bekanntlich im Kopf.

Es braucht ein tapferes Herz, durch diese Ängste hindurchzusteigen, und jene, die es wagten, kamen bestärkt zurück, um bei sich zu bleiben.

Wage es noch heute, etwas zu tun, das dir sonst Angst macht!

Feiertage

1. März..... **Aschermittwoch (christl.)**

12. März..... **Purim (jüd.)**

21. März..... **Naw-Rúz – Neujahr (Bahá'í)**

mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr							
†	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	☪	13	14	15	16	17	18	19	20	☀	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



April | 2017

Verständnis

Ein Buch ist ein Spiegel, wenn ein Affe hineinsieht,
so kann kein Apostel herausgucken.

(Georg Christoph Lichtenberg, Mathematiker und Physiker, *1742 in Deutschland)

Es gibt in einem anderen Menschen nichts, was es nicht auch in mir gibt.
Dies ist die einzige Grundlage für das Verstehen der Menschen untereinander.
(Erich Fromm, Psychoanalytiker und Philosoph, *1900 in Frankfurt am Main)

Es ist nicht so, dass zuerst das Verstehen kommt und dann das Handeln.
Wenn du verstehst, dann ist dieses Verstehen bereits Handeln.
(Jiddu Krishnamurti, Philosoph, Autor, Theosoph und spiritueller Lehrer,
*1895 in Indien)

Das beste Mittel, sich kennen zu lernen, ist der Versuch, andere zu verstehen.
(André Gide, Schriftsteller, *1869 in Paris)

Der Schlüssel zur Erkenntnis Gottes ist die Selbsterkenntnis.
(Abu Hamid al Ghazali, Theologe, Philosoph und Mystiker, *1058 im Iran)











Es gibt in Wahrheit kein letztes Verständnis ohne Liebe.
(Christian Morgenstern, deutscher Schriftsteller, *1871)

Obschon man davon ausgehen kann, dass du das mit zu Gewissheit geballtem Verdacht ohnehin erkennst, ist dieses Wortgefüge vor allem für den Monatsersten verfasst. Das unverkennbare Motiv hinter den Buchstabenkaskaden ist die wiederholte Wiedergabe einer simplen Grundannahme – dich durch diese Worte zu Taten für Umwelt und Menschen zu motivieren. Diesem Wagnis stellt sich eine anwachsende Verzagtheit, ja Anmaßung entgegen, mit diesen banalen Formulierungen ebenso zu wirken wie Geistesgrößen aus allen Weltgegenden, Zeitaltern und Weltreligionen.

Na, verstanden?

Feiertage

- 8. April..... **Hanamatsuri Butsu Tanjo E –
Buddhas Geb. (buddh. Zen-Trad.)**
- 9. April..... **Palmsonntag (christl.)**
- 11. – 18. April..... **Pessach (jüd.)**
- 13. April..... **Gründonnerstag (christl.)**
- 13. April..... **Neujahr (buddh. Theravada-Trad.)**
- 14. April..... **Karfreitag (christl.)**
- 16. April..... **Ostersonntag (christl.)**
- 17. April..... **Ostermontag (christl.)**
- 21. April..... **1. Ridván-Fest –
Verkündigung Bahá'u'lláhs (Bahá'í)**
- 29. April..... **2. Ridván-Fest –
Verkündigung Bahá'u'lláhs (Bahá'í)**

sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	
1	2	3	4	5	6	7		†	10				†				†		19	20		22	23	24	25	26	27	28		30



Installation von Bill Culbert, Biennale in Venedig 2013 | Klaus Schuster

Mai | 2017

Werte

Naturwissenschaftler wissen genau, wie zwei Atome in einem Molekül zusammengehalten werden. Was aber hält unsere Gesellschaft zusammen?
(Elisabeth Noell-Neumann, Kommunikationswissenschaftlerin, *1916 in Berlin)

Verständnis und Liebe sind Werte, die alle Dogmen transzendieren.
(Thich Nhat Hanh, buddhistischer Mönch und Schriftsteller, *1926 in Vietnam)

Nur wenn dein Wissen von dir selber sich befreit,
ist dein Erkennen besser als Unwissenheit.
(Dschalal ad-Din ar-Rumi, persischer Mystiker, *1207 in Tadschikistan)

Einem Mädchen ist nicht vorherbestimmt, eine Sklavin zu sein.
Es muss vorwärts gehen in ihrem Leben. Es ist nicht nur eine Mutter,
nicht nur eine Schwester, nicht nur eine Ehefrau – es sollte eine Identität haben
und anerkannt werden, mit den gleichen Rechten wie ein Junge.
(Malala Yousafzai, Kinderrechtsaktivistin, Friedensnobelpreis 2014, *1997 in Pakistan)

Wir verwalten die Erde
verwandeln sie in Gärten, Worte, Scheiterhaufen
Dieses Doppelspiel Blumenworte Kriegsgestammel
(Rose Ausländer, Lyrikerin, *1901 in Czernowitz, Ukraine)

Wage es, WERTvoll zu sein!

Was kann ich heute tun, das für meine Seele wertvoll ist?

Für welchen Menschen hat es heute einen Unterschied gemacht,
weil ich da war?

Welche wertvolle Idee – egal, ob von mir oder anderen –
mag ich heute mit wem teilen?

Welche Minute habe ich heute damit verbracht,
etwas wirklich Wertvolles für die Welt zu machen?

Feiertage

2. Mai	3. Ridván-Fest – Verkündigung Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
5. Mai	Holocaust-Gedenktag (jüd.)
10. Mai	Vesakh – Geburt, Erleuchtung und Tod Buddhas (buddh. Theravada-Trad., Sri Lanka)
12. Mai	Jom Ha'azmaut – Unabhängigkeitstag (jüd.)
23. Mai	Verkündigung des Báb (Bahá'í)
25. Mai	Christi Himmelfahrt (christl.)
27. Mai	Ramadan – Anfang des Fastenmonats (islam.)
29. Mai	Hinscheiden Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
31. Mai	Schawuot (jüd.)

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi							
1	☀	3	4	☪	6	7	8	9	🏛	11	☪	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	☀	24	+	26	☾	28	☀	30	☪



Juni | 2017

Intuition

Intuition ist dein innerer Kompass, der dir die richtige Richtung weist.

(Helga Schäferling, Sozialpädagogin, *1953 in Deutschland)

Die Meister beobachten die Welt, vertrauen aber ihrer inneren Sehkraft. Sie lassen die Dinge kommen und gehen. Ihr Herz ist offen wie der Himmel.

(Laotse, Philosoph, 6. Jhdt. v. Chr. in China)

Durch Vertrauen in sich selbst und in die eigenen Fähigkeiten stellt sich der Glaube ein, den wir brauchen, um Güte, Freundlichkeit, Mitgefühl und uneigennützig Liebe zu entwickeln. Glaube und Vertrauen sind unverzichtbar, wenn es um das Wachstum unserer positiven menschlichen Eigenschaften geht. Sie bilden den fruchtbaren Boden, auf dem alle Samen heranreifen, die letztendlich zu positiven Erfahrungen führen.

(Tenzin Gyatsu, Dalai Lama, *1935 in Tibet)

Der Menscheng Geist erhält Kenntnisse und neue Kraft durch die Meditation. Durch sie werden Dinge, von denen der Mensch nichts wusste, vor seinen Augen ausgebreitet. Durch sie empfängt er göttliche Eingebung ... Meditation ist der Schlüssel zu den Toren der Geheimnisse.

(Abdu'l-Bahá, *1844 in Teheran)

Derjenige, der sich nicht nur auf das Äußere, sondern auf das Innere und auch auf die Essenz alles Seienden einstimmt, erhält einen Einblick in die Essenz des ganzen Seins, und deswegen gelingt es ihm im gleichen Ausmaß, sogar in einem Samen den Duft und die Schönheit einer Rose zu entdecken und sich daran zu erfreuen. Er berührt sozusagen die Seele des Gedankens.

(Hazrat Inayat Khan, Begründer des Sufi-Ordens, *1882 in Indien)

Dass ich selbst während des Malens die Bedeutung meiner Bilder nicht verstehe, heißt nicht, dass diese Bilder keine Bedeutung haben. Im Gegenteil, sie haben eine so tiefe, komplexe, zusammenhängende, ungewollte Bedeutung, dass sie sich der einfachen Analyse einer logischen Intuition entziehen.

(Salvador Dalí, Maler und Bildhauer, *1904 in Spanien)





Es sind einige weise Geschichten von indigenen Völkern überliefert, die tiefe und frühe Einsichten zeigen über die Endlichkeit unseres Planeten, den Schutz der Umwelt und die Behutsamkeit für den Umgang mit unserer gemeinsamen Welt. Ohne Statistiken, ohne Berechnungen – nur durch Beobachten und Verbundensein gelingt ihnen das intuitiv.

Wage es, auch deiner Intuition zu vertrauen und auf deine innere Stimme zu hören: Wenn du merkst, es passt für dich nicht, dann widersprich!

Wenn du merkst, es passt, dann wage es, deinen Weg zu gehen!

Feiertage

- 1. Juni..... **Schawuot (jüd.)**
- 4. Juni..... **Pfingstsonntag (christl.)**
- 5. Juni..... **Pfingstmontag (christl.)**
- 5. Juni..... **Jom Jeruschalajim (jüd.)**
- 9. Juni..... **Saka Dawa: Geburt, Erleuchtung und Tod Buddhas (buddh. tibet.Trad.)**
- 15. Juni..... **Fronleichnam (christl.)**
- 27. Juni..... **Fastenbrechenfest – İd al-fitr -1438 n.H. (islam.)**

do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr
	2	3	†	 †	6	7	8		10	11	12	13	14	†	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		28	29	30



Juli | 2017

Vertrauen

Mach den ersten Schritt im Vertrauen. Du brauchst nicht den ganzen Weg zu sehen.
Mach einfach den ersten Schritt.

(Martin Luther King, Bürgerrechtler, *1929 in Atlanta, USA)

Güte in den Worten erzeugt Vertrauen, Güte beim Denken erzeugt Tiefe,
Güte beim Verschenken erzeugt Liebe.

(Buddhistische Weisheit)

Würdet ihr auf Allah vertrauen, so wie ihr auf Ihn vertrauen solltet (und auch könnt),
so würde ER euch versorgen, wie ER den Vogel versorgt:

Er fliegt (morgens wegen seines Lebensunterhalts) mit leerem Magen hinaus
und kehrt (abends) mit vollem zurück.

(überliefert von At-Tirmidhi, persischer Lehrer, *824 in Termez, Iran)

Wenn du einen Beschluss fasst, dann vertraue auf Gott, denn Gott liebt diejenigen,
die sich auf Ihn verlassen.

Wer die Welt als sein Selbst erachtet, dem kann man die Welt wohl anvertrauen.

Wer so die Welt liebt und gleichsetzt mit sich selbst, dem kann man die Welt überlassen.

(Laotse, Philosoph, 6. Jhdt. v. Chr. in China)

Ich vertraue darauf, dass meine Kinder es so gut haben werden
wie ich. Sie werden in einer spannenden Zukunft leben, in der vieles
ebenso unklar ist wie jetzt und vieles ebenso sicher ist wie jetzt.

Welch ein Wagnis in einer Zeit, in der die Statistiken immer mehr
vom nahenden Ende verkünden ...

Warum ich es wage, darauf zu vertrauen?




Weil es dich gibt und du dich schon seit einem halben Jahr mit
diesem Kalender beschäftigst und gemeinsam mit vielen anderen mit
guten Gedanken und guten Taten an einer guten Zukunft mitwirkst!

Feiertage

6. Juli..... **Geburtstag des Dalai Lama**
(buddh. tibet. Trad.)

8. Juli..... **Asalha Puja: Buddhas erste Lehrrede**
(buddh. Theravada-Trad., Sri Lanka)

9. Juli..... **Märtyrertod des Báb (Bahá'í)**

sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo
1	2	3	4	5		7			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Einfaches Mahl mit Beduinen, Wadi Rum, Jordanien | Klaus Schuster

August | 2017

Lebensstil

Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein:

Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.

(Karl Raimund Popper, Philosoph, *1902 in Wien)

Lass dich das Zukünftige nicht anfechten! Du wirst, wenn es nötig ist, schon hinkommen, getragen von derselben Geisteskraft, die dich das Gegenwärtige beherrschen lässt.

(Mark Aurel, römischer Kaiser, *121)

Es kann keine Entwicklung geben, wenn man einem Volk ein gesellschaftliches System überstülpt, das es nicht selber formuliert hat.

Der Mensch hat unter bestimmten Umständen ein Recht auf Rebellion. Es gibt repressive Regime, die sich nur dann ändern, wenn das Volk Widerstand leistet.

(Rigoberta Menchú Tum, Menschenrechtsaktivistin, *1959 in Guatemala)

Der Mensch wird am Tag der Auferstehung sich von der Stelle vor seinem Herrn nicht bewegen, bis er nach Fünferlei gefragt wird: nach seinem Leben, womit er es verbrachte, nach seiner Jugend/Gesundheit, womit er sie verbrauchte, nach seinem Vermögen, wovon er es erwarb und wie er es ausgab, und nach seinem Wissen, was er damit anstellte.

(Prophet Muhammad, * ca. 570 in Mekka)

Achtsames Essen verbindet uns mit der Nahrung, die uns von der Natur, den Lebewesen und dem Kosmos geschenkt wird, und drückt unsere Dankbarkeit dafür aus.

(Thich Nhat Hanh, buddhistischer Mönch und Schriftsteller, *1926 in Vietnam)

Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als ein Stück Brot.

(Rainer Maria Rilke, Lyriker, *1875 in Prag)

Du hinterlässt einen Eindruck auf der Welt!

Dein ökologischer Fußabdruck zeigt, wie viel „Welt“ du für deinen Lebensstil benötigst. „Leider zu viel“, ist die kurze Antwort.

Klimaschutz etwa ist wie Karienschutz – es braucht keine einmaligen Heldentaten, sondern tägliche, konsequente Routinearbeit.


Ein einfaches Leben ist ein Wagnis, wenn Werbung und Gesellschaft dir stets einreden, dass du der Konsummotor für mehr Wachstum bist.

Wage es, nicht nur im Urlaub dem einfachen Leben zu frönen!

Feiertage

15. August.....**Mariä Himmelfahrt (christl.)**

27. August.....**Choekhor Duechen – Buddhas
erste Lehrrede (buddh. tibet. Trad.)**

di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	†	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		28	29	30	31

HERE I COME...
SILENTLY...
I MEET IS GROUP
YES I CAME LONE,
VULNERABLE.
I CAME LONE,
UNPROTECTED.
I CAME OPENED
TO MEET YOU ALL.

WHY WOULD YOU WANT
TO KNOW MY NAME?
YOU KNOW I'M ENVY
OF THEM.
EVERY DAY
YOU'LL NOT SEE.
YOUR POPHYLACC
TRANSPARENCY
IS ENDING YOU.
I AM TO DARK MID
YOU'LL NOT SEE.
WERE MANY MANY MAY I
AND WHEN WE MIX
AND MELT AND ONE,
WE ARE NOT NAMES
BUT WE ARE MORE.
WE ARE A ONE
ANONYMOUS
MOVING BODY.
WE ARE MANY.
WE ARE LIKE THE
POPCOAS SPEAK

WE HE
HE CA
HE IS A
HE ALW
ALWAY
NO MA
NO MA
FRIEND
BUDDI
THAT F
THAT F
AGGLC
NO MA
FRIEND
BUDDI
THAT F
THAT F
AGGLC
WE WA
WE AR
A GROU
OF MA
WHO T
WHO T
TOGET
WE FOR
PROTE
PARACTO
TOGETHER

WHAT YOU FAME
WHAT YOU CALLED?
PLEASE NAME YOURSELF!
SPEAK YOUR NAME

AGAINST THE FEAR
HOPE IS NOTHING
HOPE IS A JOKE,
KNOWLEDGE IS ALL
AGAINST THE FEAR
HOPE IS NOTHING
HOPE IS A JOKE,
PRACTICE IS ALL
AGAINST THE FEAR
S...
!!!!
FACTS!
TH!
CT!
!

HOW CAN YOU SING
THAT YOU ARE FRIENDS
WHEN YOU DO NOT
PROTECT YOURSELVES?
WHAT KIND OF FRIEND
FORGETS TO CARE?
WHAT KIND OF LOVE
GETS SPECTED?
DID YOU MOURN
SOME OF YOUR FRIENDS?
DID YOU LOSE
SOME OF YOUR FRIENDS?
AND WHERE WERE YOU
WHEN WE WERE SCARED?
WE HAD TO FIGHT
AND TALK AND CRY
WE HAD TO THINK
AND SCREAM AND YORR,
WE HAD TO BUILD
AND FEEL AND SHRE,
AND WHERE WERE YOU
WHEN WE WERE SCARED

Installation „My Epidemic“ von Lili Reynaud Dewar, Biennale in Venedig 2015 | Klaus Schuster

September | 2017

Verantwortung

Wir müssen unseren Teil der Verantwortung für das, was geschieht, und für das, was unterbleibt, aus der öffentlichen Hand in die eigenen Hände zurücknehmen.
(Erich Kästner, Schriftsteller, *1899 in Dresden)

Die Ideen sind nicht für das verantwortlich, was die Menschen aus ihnen machen.
(Werner Heisenberg, Physiker, *1901 in Würzburg)

Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit, den ihr um euer Herz gelegt!
Entscheidet euch, ehe es zu spät ist!
(Geschwister Scholl – „Die weiße Rose“, München, 1942)

Sei stark und gerüstet auf jedem Gebiet und pflege das Leben, wo du es antriffst.
Bekümmere dich um die Deinen und halte dich selber aufrecht, auf dass dein Herz erleuchtet werde in der Sonne. Gib die Sorge für die dir Anvertrauten nicht auf.
(Hildegard von Bingen, Universalgelehrte, Benediktinerin, *1098 in Deutschland)

Wir denken bei jeder Entscheidung an die siebte der kommenden Generationen.
Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Menschen nach uns, die noch ungeborenen Generationen, eine Welt vorfinden, die nicht schlechter ist als die unsere – und hoffentlich besser.
(Oren Lyons, Häuptling der Onondaga-Nation, *1930 in den USA)

Du bist nur für das verantwortlich, was du ändern kannst. Und das einzige, was du ändern kannst, ist deine Einstellung. Da liegt deine Verantwortung.
(Nisargadatta Maharaj, spiritueller Meister, *1897 in Mumbai, Indien)

Die Großmutter meines Mannes hat im 2. Weltkrieg als junge Mutter unter Lebensgefahr Juden versteckt – Welch ein Wagnis!

Heute kann ich mich nicht dazu entschließen, ein Flüchtlingskind in meine Familie aufzunehmen, obwohl es vollkommen legal ist und die Behörden organisatorische und finanzielle Unterstützung anbieten.





Wenn ich es wage, mit diesem Geständnis vor den Vorhang zu kommen, so bekomme ich dafür Zuspruch – nicht Feigheit und Bequemlichkeit wirft man mir vor, sondern lauter rationale Begründungen und Warnungen vor zu viel Wagemut erhalte ich.

Und ihr denkt, ich könnte Euch dazu motivieren, mehr Verantwortung zu wagen?

Wage es, das Richtige zu tun – auch wenn es unvollkommen ist!

Feiertage

- 1. September..... **Tisch B'Aw – Zerstörung des 2. Tempels (jüd.)**
- 1. September..... **Schöpfungstag (christl.)**
- 1. September..... **Opferfest İdu l-Adha -1438 n.H. (islam.)**
- 21./22. September..... **Rosch HaSchanah (jüd. Neujahr 5778)**
- 21. September..... **Islamisches Neujahr – 1439 n. H. (islam.)**
- 30. September..... **Jom Kippur (jüd.)**
- 30. September..... **Ashura – 1439 n.H. (islam.)**

fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			23	24	25	26	27	28	29	



Siamo tutti
clandestini

DA
CANDELA

Im Ort Orgosolo in Sardinien sind viele Häuser mit künstlerischen politischen Graffitis bemalt | Klaus Schuster

Oktober | 2017

Teilen

Jede gute Tat ist Barmherzigkeit. Dem Durstenden Wasser reichen – ist Barmherzigkeit. Einen Stein aus dem Weg schaffen – ist Barmherzigkeit. Den Nächsten überreden, er möge tugendhaft sein – ist Barmherzigkeit. Dem Wanderer den Weg zeigen – ist Barmherzigkeit. Lächeln, indem wir dem Nächsten ins Antlitz schauen – ist Barmherzigkeit. (Prophet Muhammad, *ca. 570 in Mekka)

Ihr sagt oft: „Ich würde geben, aber nur dem, der es verdient.“ Die Bäume in eurem Obstgarten reden nicht so, und auch nicht die Herden auf euren Weiden. Sie geben, damit sie leben dürfen, denn zurückhalten heißt zugrunde gehen.

Es gibt Menschen, die mit Freude geben, und diese Freude ist ihr Lohn. Sie geben, wie im Tal dort drüben die Myrte ihren Duft verströmt.

Durch die Hände solcher Menschen spricht Gott zu uns, und durch ihre Augen lächelt er auf die Welt.

(Khalil Gibran, Maler, Philosoph und Dichter, *1883 im Libanon)

Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen. (Evangelium nach Matthäus 25,35)

Zwei betagte Herren teilen ihre Zeit auf Erden miteinander und plaudern gemütlich. „Wir sind alle illegal“, steht hinter ihnen an der Wand. Gemalt ist die ferne Freiheit von Amerika als eine Festung, davor verzweifelte Flüchtende.











Wie gut für uns und unsere Gemütsruhe, dass die Mauern, die Europa nun umgeben, so weit weg sind, dass wir hier gemütlich leben können.

Nur gelegentlich verstört die Nachricht, wenn Menschen aus Kleinlastern tropfen oder Bilder von ertrunkenen Kindern geteilt werden.

Wer wagt es, freiwillig mehr als das zu teilen, was mensch ohnedies zu viel hat?

Feiertage

- 6. Oktober..... **Kathina: Ende der Mönchsklausur (buddh. Theravada-Trad.)**
- 5. – 11. Oktober..... **Sukkoth – Laubhüttenfest (jüd.)**
- 12. Oktober..... **Schemini Azereth (jüd.)**
- 13. Oktober..... **Simchat Torah – Torahfreude (jüd.)**
- 31. Oktober..... **Reformationstag – 500-Jahr-Jubiläum (christl.)**

so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di							
1	2	3	4										14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	



Verstoßene Kinder, die behindert sind oder nicht ernährt werden können,
erhalten in dieser Schule Heim und Ausbildung. Arusha, Tansania | Klaus Schuster

November | 2017

Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gibt jedem das Seine, maß sich nichts Fremdes an, setzt den eigenen Vorteil zurück, wo es gilt, das Wohl des Ganzen zu wahren.

(Ambrosius, Kirchenvater, Bischof von Mailand und Hymnendichter, * um 340)

Im Austausch der Gaben der Erde werdet ihr Fülle finden und gesättigt sein.

Doch wenn der Austausch nicht in Liebe und freundlicher Gerechtigkeit stattfindet, wird er bloß einige zur Gier und andere zum Hunger führen.

(Khalil Gibran, Maler, Philosoph und Dichter, *1883 im Libanon)

Die beste Weise, alle unsere Wünsche zu befriedigen, besteht darin, all unsere Pläne zu Ende zu führen, das heißt, sie fallen zu lassen.

(Dilgo Khyentse Rinpoche, Meister des Vajrayana, *1910 in Tibet)

Erst wenn kein Kind, kein Mensch mehr hungern muss, ist unser Kampf zu Ende!

(Audrey Hepburn, Filmschauspielerin, *1929 in Ixelles/Elsene, Belgien)

Je mehr Verfolgung, umso offensichtlicher wird die Wahrheit.

(Leo Tolstoi, Schriftsteller, *1828 in Russland)

Allah achtet nicht auf euer Äußeres noch auf euren Reichtum, sondern auf eure Herzen und eure Taten.

(Prophet Muhammad, * ca. 570 in Mekka)

Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf, und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

(Prophet Jesaja 58,9–10)

Aus einer Fernseh-Talkshow: „Würdest du den Rest deines Lebens als nasser Otter verbringen, wenn es dafür Weltfrieden gäbe?“

Das vordergründig Absurde weicht nach längerem Nachdenken einer Erkenntnis: Ja, wenn ich mir sicher sein könnte.

Warum ist uns so wichtig, dass wir uns über den Ausgang der Frage sicher sind?

Lohnt nur dann der volle Einsatz?

... und wo bleibt da das Wagnis?

Wir leben in einer Welt, die aus den Ideen und Träumen unserer Vorfahren geformt ist. Sie haben viel gewagt und oft gewonnen. Die Welt ist so perfekt und so gerecht, wie wir sie nun gemeinsam weiter gestalten.

Was wagst *du* für weltweite Gerechtigkeit?

Feiertage

- 1. November.....**Allerheiligen (christl.)**
- 2. November.....**Allerseelen (christl.)**
- 13. November.....**Geburtstag des Báb (Bahá'í)**
- 14. November.....**Geburtstag Bahá'u'lláhs (Bahá'í)**

mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do							
†	†	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	✶	✶	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



Neugeborenes Kamelkalb. Die Beduinen pflegen eine innige Beziehung zu ihren Tieren. Bei Petra, Jordanien | Klaus Schuster

Dezember | 2017

Liebe

Liebet die ganze Schöpfung Gottes, das ganze Weltall wie jedes Sandkörnchen auf Erden. Jedes Blättchen, jeden Lichtstrahl Gottes liebet. Liebet die Tiere, liebet die Gewächse, liebet jegliches Ding. Erst wenn du jedes Ding lieben wirst, wird sich dir das Geheimnis Gottes in den Dingen offenbaren.

(Fjodor Michailowitsch Dostojewski, Schriftsteller, *1821 in Moskau)

Durch Gottes Barmherzigkeit gehst du sanft mit ihnen um ...

(Koran, 3:159)

Stark wie der Tod ist die Liebe.

(Hohelied Salomos 8,6)

Der erste Blick der Geliebten gleicht dem Wort Gottes, wenn er sagt: „Sei!“

(Khalil Gibran, Maler, Philosoph und Dichter, *1883 im Libanon)

Entzündet, wann immer ihr könnt, bei jeder Begegnung eine Kerze der Liebe, erfreut und ermutigt mitfühlend jedes Herz. Sorgt euch um den Fremden wie um einen der Euren.

(Abdu'l-Bahá, *1844 in Teheran, Iran)

Die Leute, die am schwierigsten zu lieben sind, sind die Leute, die es am meisten brauchen.

(Film „Peaceful Warrior“, 2006, USA)

Mein Herz ist fähig geworden, alle Formen anzunehmen,
es ist Weideland für die Gazellen und Kloster für die Mönche,
Tempel für die Idole und Kaaba für den Pilger,
Es ist die Tafel der Thora und das Buch des Korans.
Es praktiziert die Religion der Liebe, egal an welchem Ort,
wohin sich auch seine Karawanen wenden.

Und die Liebe ist mein Gebot,
und die Liebe ist mein Glauben.

(Ibn Arabi, Sufi-Mystiker, *1165 in Murcia, Spanien)

Das Wagnis der Liebe: lieben, ohne festhalten oder besitzen zu können – weder den Geliebten noch die Liebe selbst

Die Gewissheit der Liebe: lieben, ohne festhalten oder besitzen zu dürfen – weder die Geliebte noch die Liebe selbst

Die Reinheit der Liebe: lieben, ohne festhalten oder besitzen zu wollen – weder das Geliebte noch die Liebe selbst

Feiertage

- 8. Dezember..... **Rohatsu Butsu Jodo E –
Buddhas Erleuchtung (buddh. Zen-Trad.)**
- 8. Dezember..... **Mariä Empfängnis (christl.)**
- 12. Dezember..... **Mevlûd 1439 n.H. - Geburtstag des Propheten
Muhammad (islam.)**
- 13. – 20. Dezember... **Chanukka – Lichterfest (jüd.)**
- 25. Dezember..... **Christtag – Geburt des Herrn (christl.)**
- 26. Dezember..... **Stephanitag (christl.)**

fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
1	2	3	4	5	6	7		9	10	11										21	22	23	24			27	28	29	30	31

Dieser Kalender ist etwas Besonderes

Er ist entstanden in Zusammenarbeit des Vereins SOL mit VertreterInnen unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften. So vereint dieser Kalender Texte der Bahá'í, der buddhistischen, christlichen, islamischen und jüdischen Tradition sowie Weisheiten großer DichterInnen und PhilosophInnen.

Der Kalender steht 2017 unter dem Motto „Wagnis“.

Zeiten vielfacher Veränderungen erzeugen bisweilen Unsicherheit und manchmal Ängste. Der SOL-Kalender beleuchtet einerseits diese Dimension, lädt aber auch ein, vertrauensvoll Schritte zu setzen, die Neuland eröffnen.

Im Kalenderteam haben sich die Grenzen zwischen den Konfessionen längst aufgelöst. Wertschätzung und achtsames Einfühlen ermöglichen Nähe und Freundschaft. So sind wir ein Beispiel dafür, was möglich ist, wenn das Wagnis eingegangen wird, sich zu öffnen und aufeinander zuzugehen.

Kalenderteam:

Bahá'í: Alex Käfer, Buddhismus: Harald Hutterer, Christentum: Marion I. Botland, Frank Hess, Evelyn Hödl und Margit Kramer, Islam: Amina Baghajati, Judentum: Rose Proszowski

Redaktion: Klaus Schuster

Texte in der rechten Spalte: Vera Besse

Titelfoto: Martin Arbeithuber

Druck: Druckerei Gugler, die das österreichische Umweltzeichen trägt.

Symbole der Feiertage:

Feiertage: ✨ Bahá'í, 🏠 buddhistisch, ✝ christlich, 🌙 islamisch, 🕯 jüdisch.

Staatliche Feiertage in Ö:  waagrechter Balken zwischen Wochentag und Datum.

Unser konkreter Beitrag:

Wir drucken mit Verantwortung, wir drucken umweltfreundlich. Deshalb ist dieser Kalender bei gugler GmbH in Melk gedruckt und entspricht den höchsten Kriterien für ökologischen Druck: Cradle to Cradle™.

Diese einzigartigen Druckprodukte wurden gezielt für biologische Stoffkreisläufe entwickelt. Somit könnte auch dieser Kalender eines Tages wieder vollständig in den Kreislauf der Natur zurückkehren. Mehr über diese weltweit einzigartige Cradle to Cradle™-Produktion unter PrintTheChange.com.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle™ zertifizierte
Druckprodukte innovated by gugler*.

greenprint* Ein Beitrag zum Klimaschutz:
Wir drucken klimapositiv bei gugler*

Herausgeber:

SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil)
Sapphoggasse 20/1, 1100 Wien
Kontaktperson: Klaus Schuster
E-Mail: sol@nachhaltig.at, Web: www.nachhaltig.at



Mitherausgeber:

Reformgemeinde OR CHADASCH

Bewegung für progressives Judentum
Robertgasse 2, 1020 Wien
Kontaktperson: Rose Proszowski
E-Mail: info@orchadasch.at, Web: www.orchadasch.at



Katholische Aktion, Umweltbüro

Stephansplatz 6/5, 1010 Wien, Tel. 01/515 52-3312
Kontaktperson: Evelyn Hödl
E-Mail: hoedl.leva@A1.net, Web: www.ka-wien.at



Internationale Bildungsinitiative PILGRIM

Stephansplatz 3/3, 1010 Wien
Kontaktperson: Margit Kramer
E-Mail: margitsophiekramer@yahoo.de



Evangelischer Arbeitskreis für Umweltfragen

Evangelische Superintendentur
Hamburgerstraße 3, 1050 Wien
Tel. 01/587 31 41 oder 0699/18 87 77 00
Kontaktperson: Marion I. Botland
E-Mail: wien@evang.at, Web: www.evangel-wien.at



Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich

Bernardgasse 5, 1070 Wien, Tel. 01/526 31 22
Kontaktperson: Amina Baghajati
E-Mail: info@derislam.at, Web: www.derislam.at



Panchen Losang Chogyen Gelug-Zentrum

Servitengasse 15, 1090 Wien, Tel. 0681/204 900 31
Org. Leitung: Mag. Stefan Seidler
E-Mail: info@pmt-plc.at, Web: www.gelugwien.at



Bahá'í-Religionsgemeinschaft Österreich

Maroltingergasse 2, 1140 Wien
Kontaktperson: Alex Käfer
E-Mail: alex.kaefer@tele2.at, Web: www.at.bahai.org



SOL Nr. 4/2015 P.b.b. – Erscheinungsort Wien – Verlagspostamt 1220 Wien
Zulassungsnummer GZ 02Z032117 M.

Herausgeber: SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil,
Penzinger Str. 18/2, 1140 Wien. DVR 0544485. ZVR Nr. 384533867.

Medieninhaber: ib-SOL – interkulturelle Begegnungen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil,
Sapphoggasse 20/1, 1100 Wien (= Redaktionsanschrift). ZVR 572068142

Layout: gugler* brand & digital, 3100 St. Pölten, Druck: gugler* print, 3390 Melk